



Stephen T. Liddle

Der auf dieser Seite vorgestellte Autor hat in den letzten fünf Jahren mehr als **10 Beiträge** in der Angewandten Chemie veröffentlicht; seine neueste Arbeit ist: „Synthesis, Characterization, and Reactivity of a Uranium(VI) Carbene Imido Oxo Complex“: E. Lu, O. J. Cooper, J. McMaster, F. Tuna, E. J. L. McInnes, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Angew. Chem.* **2014**, DOI: 10.1002/anie.201403892; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 10.1002/anie.201403892.

Stephen T. Liddle

Geburtstag:	25. Juni 1974
Stellung:	Professor für Anorganische Chemie und Royal Society University Research Fellow, University of Nottingham
E-Mail:	stephen.liddle@nottingham.ac.uk
Homepage:	http://www.nottingham.ac.uk/chemistry/people/stephen.liddle
Werdegang:	1993–1997 BSc (Hons), Newcastle University 1997–2000 Promotion bei Prof. William Clegg, Newcastle University 2000–2001 Postdoktorat bei Dr. Philip Bailey, Edinburgh University 2001–2003 als Wilfred-Hall-Stipendiat bei Dr. Keith Izod, Newcastle University 2004–2007 Postdoktorat bei Dr. Polly Arnold, University of Nottingham 2001 Wilfred-Hall-Stipendium der Newcastle University, 2007 Universitätsforschungsstipendium der Royal Society, 2011 Sir-Edward-Frankland-Stipendium der Royal Society of Chemistry, 2011 Bill-Newton-Preis der Royal Society of Chemistry, 2011 Stipendium der Royal Society of Chemistry
Preise:	
Forschung:	Mehrachbindungen zwischen f-Block-Metall und Ligand, Metall-Metall-Bindung, Aktivierung niedermolekularer Verbindungen, Einzelmolekülmagnetismus
Hobbies:	Chemie, kochen, wandern sowie Schokolade, Waffeln und Bier aus Belgien

In einer freien Stunde ... freie Stunde? Welche freie Stunde?

Mein Lieblingszitat ist: ... „The ultimate measure of a man is not where he stands in moments of comfort and convenience, but where he stands at times of challenge and controversy“ (Martin Luther King, Jr.).

Meine größte Inspiration ist, ... dass ich eine sehr privilegierte Laufbahn einschlagen durfte.

Meine liebste Tageszeit ist ... kurz vor dem Einschlafen, wenn ich spät nachts über Ideen nachdenke.

Mein Rat für Studenten: ... Arbeitet hart, genießt es und probiert auch unwahrscheinliche Ideen aus.

In der Zukunft sehe ich mich ... hoffentlich immer noch Freude daran haben, die wunderbaren Geheimnisse von Uran zu entschlüsseln.

Die aktuell größte Herausforderung für Wissenschaftler ist ... es, diejenigen, die überall auf der Welt die Finanzausstattung der Forschung festlegen, von der Bedeutung der Grundlagenforschung zu überzeugen.

Chemie macht Spaß, weil ... man nirgends sonst so regelmäßig neue Formen der Materie herstellen und untersuchen kann.

Mein Lieblingsgetränk ist ... ein Glas kühles, frisches Wasser, was etwas eigenartig klingt bei jemandem, in dessen Chemie Wasser bei allen Reaktionen rigoros ausgeschlossen werden muss.

Meine fünf Top-Paper:

1. „A delocalized arene-bridged diuranium single-molecule magnet“: D. P. Mills, F. Moro, J. McMaster, J. van Slageren, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Nat. Chem.* **2011**, *3*, 454–460. (Könnte einen Weg zu Clustern mit Grundzuständen mit hohen isolierten Spins und magnetischen Anisotropien weisen.)
2. „Synthesis and Structure of a Terminal Uranium Nitride Complex“: D. M. King, F. Tuna, E. J. L. McInnes, J. McMaster, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Science* **2012**, *337*, 717–720. (Die endständige Uran-Stickstoff-Dreifachbindung war jahrzehntelang berühmt dafür, unter milden Bedingungen nicht zugänglich zu sein.)
3. „Isolation and characterisation of a uranium(VI)–nitride triple bond“: D. M. King, F. Tuna, E. J. L. McInnes, J. McMaster, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Nat. Chem.* **2013**, *5*, 482–488. (Als wir endlich das terminale Uran(V)-nitrid hatten, war das nächste nahe liegende Ziel das Uran(VI)-Analogon.)
4. „Reductive assembly of cyclobutadienyl and diphosphacyclobutadienyl rings at uranium“: D. Patel, J. McMaster, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Nat. Commun.* **2013**, *4*, 2323. (Cyclobutadienyldeivate von f-Block-Elementen waren bis zu ihrer hier beschriebenen Synthese unbekannt.)
5. „Triamidoamine–Uranium(IV)-Stabilized Terminal Parent Phosphide and Phosphinidene Complexes“: B. M. Gardner, G. Balázs, M. Scheer, F. Tuna, E. J. L. McInnes, J. McMaster, W. Lewis, A. J. Blake, S. T. Liddle, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 4573–4577; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 4484–4488. (Das erste metallstabilisierte Stammporphosphiniden (M = PH).)

DOI: 10.1002/ange.201405907